

Der Physiker Svante Arrhenius erkennt die Bedeutung des vom Menschen emittierten CO_2 für das Klima.

1957

Der Klimaforscher Charles David Keeling beginnt Messungen des Kohlenstoffdioxidgehalts in der Atmosphäre.

1960
ab

Zahlreiche, zunächst umstrittene Studien weisen auf eine globale, menschgemachte Erwärmung hin.

1970

Das Europäische Naturschutzjahr gilt als Beginn der modernen Umweltbewegungen in Europa, die bedeutend waren für die Entwicklung der Umweltbildung.

1971

Die Bundesregierung verabschiedet ihr »Umweltprogramm«.

1979

In Genf findet die erste Weltklimakonferenz statt.

1986

Der Klimawandel rückt erstmals ins breite öffentliche Interesse; DER SPIEGEL betitelt Ausgabe 33 »Die Klima-Katastrophe«.³

1987

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft und die Deutsche Meteorologische Gesellschaft empfehlen die Einhaltung eines Ein-Grad-Ziels.

Die auf Hawaii getätigten Messungen gelten als »Ausgangspunkt für die heutigen großen Sorgen wegen der globalen Erwärmung«, so der Physiker und Umweltwissenschaftler Charles Keeling anlässlich Keelings Tod im Jahr 2005.¹

Monatliche durchschnittliche CO_2 -Konzentration



Dabei wird der Bildung eine wichtige Rolle zugeschrieben: »Das zur Abwehr der Umweltgefährden notwendige Wissen muß in den Schul- und Hochschulunterricht sowie in die Erwachsenenbildung einbezogen werden. Umweltbewußtes Verhalten muß als allgemeines Bildungsziel in die Lehrpläne aller Bildungsstufen aufgenommen werden.«²

Quelle: <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/06/027/0602710.pdf>



Der Bericht »Unsere gemeinsame Zukunft: der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen wird veröffentlicht.

Auch »Brundtland-Bericht« genannt, ist er bekannt ist er für den ersten Teil seiner Definition des Begriffs Nachhaltige Entwicklung: »Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, daß künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können«.



1988 Der Zwischenstaatliche Ausschuss über den Klimawandel (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) wird eingerichtet.

1992 Das Aktionsprogramm Agenda 21 (Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung) und die UN-Klimahauptkonvention werden verabschiedet.

1997 Das Kyoto-Protokoll wird verabschiedet.

2002 Die Bundesregierung verabschiedet die Nationale Nachhaltigkeitsstrategie, die 2017 grundlegend überarbeitet wird.

2005 Die Weltdekade der Bildung für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen beginnt.

2015 Auf der 21. Weltklimakonferenz wird beschlossen, dass die Erwärmung der Erde auf weniger als 2 °C begrenzt werden soll.

2015 Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit ihren 17 Sustainable Development Goals wird verabschiedet.

2015 Das UNESCO-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung beginnt.

2017 Der Nationale Aktionsplan zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms BNE wird verabschiedet.

Klima(wissenschaft), Nachhaltigkeit & Bildung

TAFFELBILD

Das Sustainable Development Goal 4 fordert: »Bildung für alle – inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern«. Mit den Unterzielen 4.3–4.7 ist die Erwachsenen- und Weiterbildung direkt angesprochen.

→ [HTTPS://SDG4EDUCATION2030.ORG/THE-GOAL](https://sdg4education2030.org/the-goal)

Allgemeine Quellen: <https://de.wikipedia.org/wiki/Brundtland-Bericht> • www.bne-portrait.de • <https://sdg4education2030.org/the-goal> • https://de.wikipedia.org/wiki/Forschungsgeschichte_des_Klimawandels

1 <https://earthobservatory.nasa.gov/images/5620/the-keeling-curve>

2 <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/pdf/10.1002/phbl.19870430811>

3 www.spiegel.de/spiegel/print/d-3519133.html

4 <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/pdf/10.1002/phbl.19870430811>